

Kontakt



**Professor Dr. med. habil. Dr. h. c. mult.
Dirk Pickuth**

Chefarzt des Instituts für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie

CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia
Rheinstraße 2
D - 66113 Saarbrücken

[T] +49-681-406-1501

[F] +49-681-406-1503

[E] s.dauber@caritasklinikum.de

<http://www.caritasklinikum.de>



Nähere Informationen zum
Institut für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie:

Ein caritatives Unternehmen, das
christlichen Auftrag und professionel-
les Management miteinander vereint
und eine breite Palette sozialer
Aufgaben erbringt.

www.cts-mbh.de

Kindertagesstätten →

Jugendhilfe →

Krankenhäuser →

Rehakliniken →

SeniorenHäuser →

Aus- und Fortbildung →

Behindertenhilfe →

Hospiz und Palliative Care →

Ärztehaus →



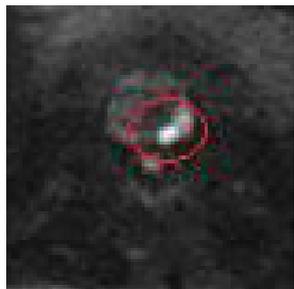
INSTITUT FÜR DIAGNOSTISCHE UND
INTERVENTIONELLE RADIOLOGIE

**Magnetresonanztomographie (MRT)
der Prostata**

Wann sollte eine Kernspintomographie (MRT) der Prostata durchgeführt werden?

- **verdächtiger PSA-Wert, negative Prostata-Biopsie (Früherkennung oder Krebsausschluss)**
- **Verlaufskontrolle unter erhöhtem PSA-Wert**
- **Verlaufskontrolle unter „active surveillance“**
- **Therapie-Planung vor Operation bzw. Strahlentherapie**
- **PSA-Erhöhung nach Operation bzw. Strahlentherapie**
- **Diagnostik eines Tumorrezidivs**
- **Früherkennung einer Tumorerkrankung**

Die multiparametrische Magnetresonanztomographie erhöht die Genauigkeit in der Diagnostik des Prostatakarzinoms erheblich.



Die Untersuchung erfolgt leitlinienorientiert. Das Protokoll umfasst unter anderem hochauflösende T2 gewichtete Sequenzen (T2), die diffusions-

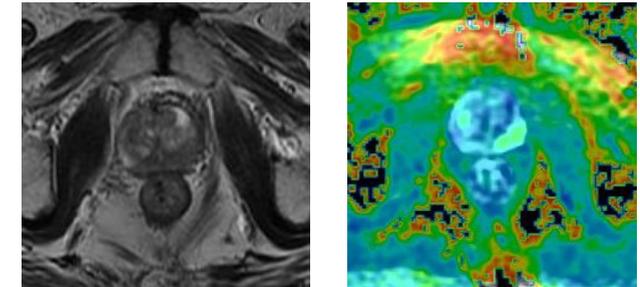
gewichtete MRT (DWI) und dynamische kontrastmittelverstärkte Sequenzen (DCE).

Die Befundung der Bilder erfolgt nach dem strukturierten Befundungsschema PIRADS (Prostate Imaging – Reporting and Data System) (Scoring von T2, DWI und DCE; T2 dominante Sequenz für die Transitionalzone, DWI dominante Sequenz für die periphere Zone).

Die Radiologie des CaritasKlinikums verfügt über einen herausragenden 3 Tesla-Kernspintomographen mit absoluter Spitzenausstattung. Das äußerst hochauflösende System bietet umfangreichste klinische Applikationen, eine unübertroffene Bildqualität und einen patientenfreundlichen Komfort – für die Abklärung der Prostata ist es ideal.



Die 3 Tesla des Gerätes bedeuten ein höheres Signal-Rausch-Verhältnis, d. h. bei gleicher Messzeit ist eine höhere räumliche Auflösung möglich bzw. bei gleicher räumlicher Auflösung ist eine kürzere Messzeit möglich. Die Magnetfeldstärke ist für die detaillierte Untersuchung der Prostata von eminenter Bedeutung.



Die Öffnung ist beim Discovery MR 750w 3.0 Tesla mit 70 cm äußerst weit, so dass auch Patienten mit Übergewicht bzw. Platzangst ohne Probleme an der Prostata diagnostiziert werden können. Das Gerätedesign verfügt über Lichteffekte, die an schützende Hände erinnern.

Für die Untersuchung wird ein aktueller Kreatininwert benötigt.

Die Untersuchung wird nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet und den Patienten persönlich in Rechnung gestellt. Viele private Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für die kernspintomographische Untersuchung der Prostata. Patienten sollten dazu mit ihrer Krankenversicherung Kontakt aufnehmen. Die Untersuchung ist natürlich auch bei Selbstzahlern möglich.